

Liebe Leserinnen,
liebe Leser,

spätestens seit Beginn der Medienpräsenz der schwedischen Klimaschutzaktivistin Greta Thunberg kommt niemand mehr am Thema Umweltschutz und Nachhaltigkeit vorbei. Ihr Einsatz für eine konsequente Klimapolitik findet international Beachtung. Die von ihr ausgelösten Schulstreiks für das Klima sind inzwischen zur globalen Fridays-for-Future-Bewegung gewachsen. Vom amerikanischen Time Magazine wurde Greta im Jahr 2018* in die Liste der 25 einflussreichsten Teenager aufgenommen.

Klimaschutz ist in aller Munde

Auch die Finanzwelt bleibt bei diesem so wichtigen Thema nicht außen vor. Grüne Investments sind die Wertanlagen für eine neue Generation. Aber kann man heute eigentlich noch in Fonds investieren und gleichzeitig mit gutem Gewissen Renditen erzielen? Wir sagen: Ja. Moral und Rendite sind kein Widerspruch. Nachhaltige Geldanlagen unter Berücksichtigung ethischer und ökologischer Aspekte erzielen beste Renditen.

In der grünen Sonderausgabe unseres GLOBAL-FINANZ Newsletters befassen wir uns ausführlich mit dem Thema Nachhaltigkeit und Verantwortung – ein Thema, bei dem die GLOBAL-FINANZ AG mehr als überzeugt. Erfahren Sie zudem alles Wichtige über sogenannte grüne Investments, wie sie funktionieren, ob sie rentabel sind und warum die Nachfrage nach grünen Geldanlagen so hoch ist.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen.

Ihr GLOBAL-FINANZ
Redaktionsteam

*Quelle: <https://time.com/collection/most-influential-people-2018/5463721/greta-thunberg/>

Wertanlagen für eine neue Generation

Grüne Investments

Immer mehr Anleger wünschen sich mehr Nachhaltigkeit in ihren Investmentfonds, denn sie wollen ethische und ökologische Aspekte bei ihrer Geldanlage berücksichtigen.

Was sind grüne Investments?

Bei einem grünen Investment handelt es sich um eine Geldanlage auf Basis ethischer, sozialer, ökologischer und moralischer Grundsätze. Das bedeutet, dass das angelegte Geld nicht in Unternehmen und Länder fließt, die in Verbindung mit Waffenhandel, Krieg, Kinderarbeit und Ausbeutung sowie Zerstörung von Umwelt, Natur und Klima stehen. Grüne Investments werden zunehmend nachgefragt, da viele Verbraucher mit ihrer Geldanlage so mehr Verantwortung für eine positive gesellschaftliche Entwicklung übernehmen wollen.

Die sogenannten Green Bonds umfassen jedoch nicht nur Geldanlagen aus den Bereichen Umwelt- und Klimaschutz. Auch soziale und ethische Anlagen fallen unter den Begriff der grünen Investments. So wie beispielsweise Fonds aus dem Bereich Erneuerbare Energien (Solar-, Wind-, Wasser-Fonds) aber auch ein Ökofonds, Umweltfonds, Mikrofinanzfonds oder direkte Beteiligungen an nachhaltigen Projekten, wie einer Solaranlage, zählen dazu.

Rentables Grün

Nahezu jedes Investment lässt sich als grünes Investment abbilden und so auswählen, dass es den persönlichen Wertvorstellungen entspricht. Aber auch ein ethischer grüner Fonds ist eine Geldanlage. Und eine Geldanlage sollte in jedem Fall rentabel sein.

Die Mischung macht's

Erfolgreiches Musterdepot

Das dargestellte Musterdepot ist keine Anlageempfehlung und stellt lediglich ein Beispiel dar. Fragen Sie Ihren Finanzplaner der GLOBAL-FINANZ.

Er berät Sie detailliert unter Berücksichtigung Ihrer ganz persönlichen Anlagementalität und führt die Schritte zur Umsetzung für Sie durch.

Depotposition Fonds	Ein- zahlungen EUR	End- bestand EUR	GuV- Saldo EUR	Wert- entwick- lung	Wert- entwick- lung p. a.
Macquarie ValueInvest LUX Global A ausschüttend	10.000,00	12.183,67	2.183,67	21,84 %	5,84 %
Flossbach von Storch – Global Quality	10.000,00	11.592,07	1.592,07	15,92 %	4,33 %
MFS Meridian Funds – Global Concentrated F und A1 USD	10.000,00	13.794,84	3.794,84	37,95 %	9,68 %
WARBURG VALUE FUND A	10.000,00	11.747,48	1.747,48	17,47 %	4,73 %
Pictet – Water-P EUR	10.000,00	13.309,74	3.309,74	33,10 %	8,56 %
Candriam Sustainable North America C	10.000,00	12.341,98	2.341,98	23,42 %	6,23 %
Schroder ISF Global Climate Change Equity A Acc	10.000,00	13.101,95	3.101,95	31,02 %	8,07 %
Parvest Global Environment D	10.000,00	13.229,90	3.229,90	32,30 %	8,37 %
Gesamtdepot	80.000,00	101.301,63	21.301,63	26,64 %	7,01 %

Quelle: Musterdepot Nachhaltigkeit, Anlagezeitraum: 30.12.2015 – 24.06.2019 / Berechnungen: ebase

PROAKTIVA informiert: Mit Investments gesellschaftliche Verantwortung übernehmen

Ohne Moos nix los

Während sich das Bewusstsein für nachhaltigen Konsum bei den Verbrauchern bereits in vielen alltäglichen Bereichen deutlich geschärft hat – sei es beim Kauf im Supermarkt die Plastikverpackungen zu vermeiden, die schnelle Flugreise mit einer Bahnfahrt zu kompensieren oder den Fleischkonsum deutlich zu reduzieren –, so ist dieser Mentalitätswechsel bei der eigenen Geldanlage erst auf dem Vormarsch.

PROAKTIVA, Anbieter von Vermögensverwaltungen und Investmentfonds informiert: Viele Anleger sehen zwischen ihrer Entscheidung für einen bestimmten Unternehmenswert oder auch für einen bestimmten Investmentfonds nicht zwingend einen Zusammenhang zu nachhaltigem Verhalten. Dabei unterschätzen diese Anleger die Macht des Geldes. Denn durch die Investition von liquiden Mitteln entsteht ein enormer Hebel und auch eine Lenkungsmacht. Wird z. B. das vorhandene Kapital in regenerative Energien gesteckt, so erzielt es eine ganz andere Wirkung, als würde mit dem Geld die neue Produktionsstrecke eines Tabakkonzerns finanziert werden.

Das magische Dreieck

Das bedeutet für den Anleger eine Erweiterung des Kriterienkataloges in der Investitionsentscheidung. Bisher wurde die

Entscheidung in erster Linie vom magischen Dreieck der Vermögensanlage beeinflusst, aufgespannt aus den konkurrierenden Eckpunkten Rentabilität, Sicherheit, Verfügbarkeit. Nun kommt eine neue Dimension dazu, die konkrete Verwendung der investierten Gelder unter ökologischen, sozialen und ethischen Aspekten. Diese neue Komponente stellt Anleger vor die Herausforderung, viele Antworten auf Fragen zu finden, über die eventuell bis zu diesem Zeitpunkt noch gar nicht intensiv nachgedacht wurde. Denn die genaue Definition, was ein nachhaltiges Investment ist und was eben nicht – die gibt es nicht. Es ist eine Annäherung und eine Betrachtung aus verschiedenen Blickrichtungen, die dann in einer sehr persönlichen Meinung mündet.

Einhaltung der ESG-Kriterien

Es ist ein tiefes Verständnis für Geschäftsmodelle erforderlich, die eine zeitintensive Analyse von vielschichtigen Kriterien beinhaltet. Vor allem bedarf es des Zugangs zu zum Teil sensiblen Informationen über Unternehmen und Staaten. Ein wichtiger Bestandteil dieses ganzheitlichen Screenings ist die Definition, wie streng die vorher betrachteten ESG-Kriterien eingehalten werden sollen. Zu den in Deutschland am häufigsten genannten Ausschlusskriterien (Negative Screening) zählen z. B. die Produktion und der Han-

del von Waffen, Menschenrechts- und Arbeitsrechtsverletzungen, Glücksspiel, Korruption und Bestechung, Tabak, Alkohol, Kernenergie und Umweltzerstörung. Es ist aber auch die ergänzende Herangehensweise mit Positivkriterien möglich – häufig auch in Verbindung mit dem „Best in Class“-Prinzip (Positive Screening). „Best in Class“ als optionale Erweiterung zielt darauf ab, Unternehmen zu berücksichtigen, die innerhalb der Branche das Thema Nachhaltigkeit vorantreiben und umsetzen, auch wenn die Branche selbst den Ausschlusskriterien unterliegt. Als konkretes Beispiel wird hier häufig der britische Energiekonzern „BP“ zitiert, der fossile Brennstoffe verarbeitet und somit den ressourcenorientierten Umweltkriterien widerspricht. Doch durch seine Bestrebungen, auch regenerative Energien zu fördern und so die industrielle und menschliche Abhängigkeit von Rohöl zu verringern, ist der Unternehmenswert BP auch in einigen Nachhaltigkeitsfonds allokiert. So entsteht ein Pool von nachhaltigen direkten Investments oder auch Investmentfonds. Erst ab diesem Zeitpunkt findet die wirtschaftliche Bewertung der Einzelwerte und Investments durch den Vermögensverwalter oder den Fondsmanager statt. Dabei wird schnell klar, je strenger die Kriterien angelegt werden, desto weniger potenzielle Investments können ermittelt werden.

Positives Screening

Öffnen sich Anleger hingegen auch für ein positives Screening, so steigen zwar die Investmentoptionen, aber es öffnen sich auch Investments, die unter Nachhaltigkeitsaspekten in der zweiten Reihe stehen. Akzeptieren Anleger beispielsweise einen schlechteren Nachhaltigkeits-Score, erweitert sich nicht nur das Anlagespektrum. Die Risikostreuung ist besser und unter Umständen lassen sich höhere Renditen realisieren.

Wie Sie zu Ihrer persönlichen Nachhaltigkeitsstrategie kommen, sagt Ihnen Ihr Finanzplaner der GLOBAL-FINANZ: Nur wenn im Gespräch die richtigen Fragen gestellt werden, haben Kunden die Chance, ihre persönlichen Nachhaltigkeitsstrategien zu definieren. Erst am Ende der Prozesskette wird entschieden, mit welchen Fonds, Werten und Titeln sich diese Strategie erfolgreich umsetzen lässt.



GLOBAL-FINANZ überzeugt mit Nachhaltigkeit und Verantwortung FOCUS-MONEY bestätigt Note „Sehr gut“



Mit der Note „Sehr gut“ gehört die GLOBAL-FINANZ AG zu den nachhaltigsten und verantwortungsvollsten Finanzdienstleistern Deutschlands. Zu diesem Ergebnis kam die FOCUS-MONEY-Redaktion in ihrer Ausgabe 29/2019.

„Die Auszeichnung gebührt unseren Finanzberatern. Sie betreuen und beraten unsere Kunden tagtäglich mit Engagement und viel Einsatz, ihnen haben wir die Auszeichnung zu verdanken“, so Michael Heinze, Vorstand der GLOBAL-FINANZ AG.

Kriterium für die Notenvergabe war eine Auswertung von ServiceValue, die im Auftrag von FOCUS-MONEY erneut

die Fairness großer bankunabhängiger Unternehmen untersucht und mehr als 800 Kundenurteile unter anderem in der Disziplin „Nachhaltigkeit und Verantwortung“ ausgewertet hat.*

Die GLOBAL-FINANZ Philosophie

Umfassende Weiterbildungen der Finanzberater und stetige Qualifizierungsmaßnahmen, die immer den Finger am Puls der Zeit haben, fördern die bestätigte Nachhaltigkeit in der GLOBAL-FINANZ Kundenberatung. Hier macht eben die Praxis den Unterschied.

*Quelle: FOCUS-MONEY, 29/2019

Nachgehakt bei der Flossbach von Storch AG

Nachhaltig investieren

Die Finanzbranche hat ein neues Lieblingsthema. Beinahe täglich erreichen uns Einladungen zu einschlägigen Nachhaltigkeits-Investment-Events, Seminaren, Vorträgen oder Vertriebsshows. Werbeagenturen und PR-Berater machen das Geschäft ihres Lebens.

Ein Auslöser des Spektakels ist die Europäische Union (EU). Bald soll ein Aktionsplan zur nachhaltigen Neuausrichtung des Finanzmarktes kommen. Dabei können Vorgaben für grüne Labels für Finanzprodukte gemacht werden. Im Mittelpunkt der EU-Planungen steht ein verbindliches Klassifizierungssystem (Taxonomie), das die Anlagewelt in gut und schlecht einteilt. Den Vermögensverwaltern soll dieses System als Grundlage für ihre Anlageentscheidungen dienen. Dazu müssen Tausende Unternehmen anhand Hunderter, oft ziemlich weicher Kriterien klassifiziert werden. Ob das in der Praxis immer gelingen kann, erscheint zumindest fraglich.

Letztlich geht es um Gewissensentscheidungen. Unter sogenannten Green Bonds, also grünen Investments, finden sich auch Banken, Betreiber von Atomkraftwerken und Flughäfen. Und Frankreich – während die Finanzierung eines Windrads ja noch einen direkten Bezug zur Umwelt hat, scheint dieser bei dem

größten Green Bond der Welt fraglich. Es handelte sich um eine 2039 fällig werdende französische Staatsanleihe mit einem Volumen von 14,8 Milliarden Euro.

Nachhaltige Anlagephilosophie

Nachhaltigkeit ist die Grundlage einer guten Anlagephilosophie. Das heißt, zuallererst wird auf langfristig erfolgreiche Unternehmen gesetzt, die vor allem gut geführt werden und deren Management vorausschauend agiert. Das gilt in Bezug auf Staatsanleihen für die Regierungen und die Behörden eines Landes. Im Ge-

genzug bedeutet dies, keine Investition in überschuldete Firmen oder Staaten, in Unternehmen ohne funktionierendes Geschäftsmodell oder solche, die unkalkulierbare Risiken eingehen. Ebenfalls keine Investition in Atomenergie, denn dieses Geschäftsmodell ist nicht nachhaltig – sowohl die Entsorgung als auch mögliche Unfälle machen es unkalkulierbar.

Nachhaltigkeit kann vor allem durch Attribute wie dauerhaft, beständig und zukunftsfähig beschrieben werden. Letztlich bedeutet Nachhaltigkeit langfristigen Erfolg. Nur wer langfristig denkt, kann



nachhaltig agieren. Nachhaltiges Management basiert auf kaufmännischem Denken, gesundem Menschenverstand und Integrität.

Unternehmen prüfen

Flossbach von Storch, einer der größten bankenunabhängigen Vermögensverwalter in Deutschland, prüft potenzielle Partner daher sehr genau. Hat das Unternehmen ein zukunftsfähiges Geschäftsmodell? Einen Schutzwall gegenüber bestehenden und potenziellen Konkurrenten? Wie stark hängt der Erfolg von nicht kontrollierbaren externen Einflüssen ab? Sind die Finanzen solide, die Pensionsverpflichtungen gedeckt? Ist das Management kompetent, handelt es wie ein langfristiger, integrierter Eigentümer? Sind deren Aufseher qualifiziert? Entspricht die Unternehmenskultur den zukünftigen Anforderungen an das Unternehmen?

In solchen Kriterien finden sich auch die ESG-Faktoren Umwelt, Soziales und Governance wieder, ohne dass es dazu einer Taxonomie bedarf. Erfolgreiche



Unternehmen müssen die ökologischen, sozialen und ökonomischen Rahmenbedingungen richtig einschätzen und die Strategie entsprechend ausrichten, wobei eine langfristig ausgerichtete, integrierte Unternehmensführung eine besondere Rolle spielt.

Fazit: Anleger sollten auf Unternehmen mit einer ganzheitlichen Nachhaltigkeitsdefinition und einer langfristig ausgerichteten, integrierten Unternehmensführung setzen.

Impressum

AKTUELLES aus dem Finanzmarkt wird herausgegeben von der:

GLOBAL-FINANZ AG
Bernhardstraße 23-25
53227 Bonn
Fon: 0228 97 04 100
Fax: 0228 97 04 190
E-Mail: zentrale@global-finanz.de
www.GLOBAL-FINANZ.de

Redaktion:

GLOBAL-FINANZ:
Dean Pörschke
Flossbach von Storch AG:
Dr. Bert Flossbach
PROAKTIVA:
Claudia Piening
www.textkracher.de:
Sabine Schäfer

Bildnachweis: www.stock.adobe.com
(Urheber: malp, Tinnakorn, malp R. M. Nunes)

Soziale Verantwortung – mehr als nur ein Schlagwort Stiftung RJS



In unserer schnelllebigen Zeit ist es unserer Überzeugung nach sehr wichtig, den Blick auf einen respektvollen Umgang miteinander sowie auf die Natur und Umwelt zu richten.

Wir wollen mit unserer Arbeit genau hinschauen und einen Beitrag dafür leisten, dass die Probleme, Sorgen und Nöte, die uns überall auf der Welt begegnen, kleiner werden. Unsere besondere Zuwendung verdienen hier die Schwächsten unter den Schwachen. Daher müssen

Kinder, bedrohte Tierarten und auch unsere Umwelt unbedingt geschützt werden.

Aus Überzeugung sozial

Das Geschaffene zum Wohl künftiger Generationen zu erhalten und zu verwenden – diesen lang gehegten Wunsch haben der Gründer der GLOBAL-FINANZ, **Rudolf Schmitz und seine Frau Jutta**, Ende 2015 mit der Gründung der Stiftung RJS in die Tat umgesetzt.



Die Stiftung RJS hat das Ziel, was durch Leistung geschaffen wurde, weiterzugeben und zum Nutzen derer zu verwenden, denen gegenüber sich das Leben weniger großzügig zeigt. Vor allem Kinder, überall auf der Welt, die unverschuldet unter den Folgen von Armut, Gewalt und Krankheit leiden, unterstützt die Stiftung. In gleichem Maße trägt sie dazu bei, Tiere und deren Lebensräume sowie die Natur in ihrer Schönheit und Vielfalt zu erhalten und wiederherzustellen. Ein erster Schritt, um denen zu helfen, die sich nicht selber helfen können.

Den Schwachen helfen

Helfen Sie mit für eine bessere Zukunft und werden Sie Teil der Helfergemeinschaft. Auch die kleinste Spende ist ein erster Schritt, um denen zu helfen, die sich nicht selber helfen können. Mehr Infos über die Stiftung RJS und die unterstützten Projekte finden Sie unter: **www.stiftung-rjs.de**